

Die Gebrüder Grimm-privat

(Autoren: Mattis, Maxi & Moritz)

1. Biographie

1.1 Die Brüder Grimm Jacob Ludwig Carl Grimm (1785-1863) & Wilhelm Carl Grimm (1786-1859)

- Jacob und Wilhelm waren geboren in Hanau, Deutschland.
- Sie haben ihre Kindheit ohne finanzielle Sorgen in Steinau verbracht.
- Sie sind an weiterführende Schule in Kassel gegangen und haben bei ihrer Tante gelebt.
- Jacob und Wilhelm haben Jura an der Universität Marburg studiert.
- Die Sammlung Des Knaben Wunderhorn begeistert Jacob und Wilhelm.
- Sie beginnen Märchen zu sammeln.
- 1808: Ihre Mutter stirbt.
- Jacob und Wilhelm arbeiten als Bibliothekare in Kassel, um ihre sieben Geschwister zu unterstützen.



1.2 Die Brüder Grimm... Jacob Ludwig Carl Grimm (1785-1863) & Wilhelm Carl Grimm (1786-1859)

- 1812: Die Brüder Grimm geben Band 1 von Kinder- und Hausmärchen heraus.
- Das Buch hat 86 Märchen.
- 1814: Band 2 von Kinder- und Hausmärchen wird herausgegeben.
- Der Band hat siebzig Geschichten.: Die Brüder Grimm geben zwei Bände von Deutsche Sagen heraus.
- Diese Sammlung hat 585 deutsche Legenden.
- 1819: Jacob und Wilhelm empfangen von der Universität Marburg Ehrendoktorwürden für ihre Arbeit auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, der Volkskunde und Mediävistik.
- 1825: Wilhelm heiratet Dorothea Wild.
- Ihre Familie sammelt Märchen für die Brüder.



1.3 Die Brüder Grimm... Jacob Ludwig Carl Grimm (1785-1863) & Wilhelm Carl Grimm (1786-1859)

- Die Brüder verlassen Kassel und nehmen Positionen an der Universität Göttingen als Bibliothekare und Professoren an.
- Sie tragen einen formellen Protest gegen eine verfassungsmäßige Übertretung mit und werden ihrer Ämter enthoben.
- Sie empfangen viele Angebote und nehmen Arbeit an der Universität Berlin an.
- Die Grimms setzen ihre akademische Arbeit und politische Tätigkeiten fort, aber Sie geben ihre Positionen an der Universität Berlin auf.
- Sie arbeiten weiter privat. 1859: Wilhelm Grimm stirbt.
- 1863: Jakob Grimm stirbt.

2. Bezug zu den Märchen

2.1 Die Brüder Grimm... Fairy Tale Road

In Deutschland gibt es zahlreiche Märchen, Sagen und Legenden.

Wo spielten die bekanntesten Geschichten?

Städtevertreter und Geschäftsleute hatten eine Idee:

Sie gründeten eine Arbeitsgemeinschaft und erfanden die "Deutsche Märchenstraße". Diese ist 600 km lang, hat 65 Etappen und reicht von Hanau am Main über Kassel bis nach Bremen. Hessen und das Weserland verdanken den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm zahlreiche Märchen.

Sie sammelten am Anfang des 19. Jahrhunderts viele Geschichten, die ihnen die Leute erzählten und schrieben sie auf. So entstanden die Kinder und Hausmärchen, die inzwischen in 140 Sprachen übersetzt wurden.



3. Die Geschwister

Die Lebensgeschichte der weltberühmten Brüder Jacob und Wilhelm Grimm war eng mit ihren Geschwistern verbunden.

Bruder Carl machte als einziger eine kaufmännische Ausbildung, hatte aber in seinem Beruf kein großes Glück. Als Sprachlehrer und Herausgeber einer Abhandlung über die doppelte Buchführung konnte er dann endlich seinen Lebensunterhalt verdienen.

Die Brüder Ferdinand und Ludwig Emil durften wieder das Gymnasium besuchen. Der dichterisch begabte Ferdinand wurde auf Familiengeheiß hin Korrektor in einer Berliner Buchhandlung, während Ludwig Emil die Kunstakademie in Kassel besuchte. Ferdinand starb, ohne großen Dichterruhm erlangt zu haben, als erster der fünf Brüder. Ludwig Emil wurde ein anerkannter Maler, Zeichner und Illustrator, der auch wichtige Informationen über das Grimmsche Leben festhielt.

Nachzügler war die Schwester »Lotte« Charlotte, die erst drei Jahre alt war, als der Vater starb. Nach dem Tod der Mutter führte Lotte bis zu ihrer Heirat 14 Jahre lang den Grimmschen Haushalt.

4. Zusatzinformationen



4.1 Charaktereigenschaften

Jakob:

- Ungerechtigkeiten konnte Jacob schwer ertragen und wehrte sich schon als Schüler schriftlich gegen diese.
- Er war ein resoluter, unkonventioneller, aber zurückhaltender Mensch, dem es schon Unbehagen bereitete, wenn er laut lachen musste.
- Jacob drängte es förmlich, zu ordnen, was ihm in den Blick geriet.
- Richtig wohl fühlte er sich, wenn er allein inmitten seiner geliebten Bücher war.
- Interessant ist es auch, dass Jacob schwarze Kleidung verabscheute und ein Faible für bunte Farben, insbesondere bunte Schuhe hatte.

Überhaupt wird ihm nachgesagt, dass er zu Extremen neigte – sowohl was seine Arbeit anging als auch im Alltäglichen.

Sein Schritt war schnell, sein Blick fokussiert, er war ein guter Beobachter.

Wilhelm:

Nachdem er in der Kindheit alle Kinderkrankheiten durchgemacht hatte, war seine Gesundheit bis ins Alter stabil.

- Später ließ sein Gehör nach, was ihn kaum störte, weil er seinen Augen die wesentliche Bedeutung zumaß, und als sich schließlich Gesundheitsbeschwerden einstellten, wurde er ein eher unleidlicher Patient.

- Wilhelm war nicht nur von Geburt her der beinahe ewig Zweite.
- Keinesfalls weniger klug, aber seit der Schulzeit gesundheitlich schwächer als sein älterer Bruder, benötigte er auf seinem Ausbildungs- und Berufsweg meist etwas länger.
- Wilhelm blieb in seinen Leistungen nicht hinter Jacob zurück, aber er musste sich Zeit nehmen – beim Spazieren in der Natur, beim Reisen, für notwendige Kuraufenthalte, bis zur ersten Anstellung.
- Wie Jacob war Wilhelm »bücher- und lesesüchtig«.
- Anders als sein stiller Bruder mochte er auch Musik.

Er war ein freundlicher, geselliger Mensch und schließlich derjenige, der »Dortchen« Dorothea Wild heiratete, die nach längerer Männerwirtschaft im Hause Grimm endlich wieder für alle den Haushalt führte.

– Wilhelm Grimm war ein gefühlsbetonter Gedulds Mensch, während der resolute Jacob Grimm als unangefochtener Familienvorstand galt.

5. Quellenangabe

www.grimmwelt.de

slideplayer.org

welt.de

grimms.de

de.wikipedia.org

wildwechsel.de